



Presseinformation von Alexander Popp | Landesgeschäftsführer

Köln, 15. Juni 2010

Neues Gesicht: Ab 1. Juli 2010 teilt sich Alexander Popp die Geschäftsführung im Schwulen Netzwerk NRW e.V. mit Markus Johannes

Der Landesverband der schwulen und schwul-lesbisch integrierten Selbstorganisation in Nordrhein-Westfalen Schwules Netzwerk NRW e.V. bekommt einen neuen Mitarbeiter. „Ich freue mich sehr, dass der Vorstand sich für Markus Johannes als Verbandsreferenten und stellvertretenden Geschäftsführer entschieden hat“, sagt der seit 2004 amtierende Landesgeschäftsführer Alexander Popp. Dessen Wunsch, künftig auf einer halben Stelle weiter zu arbeiten, entsprach der Vorstand mit Blick auf die Perspektive eines guten Stellvertreters. Alexander Popp und Markus Johannes – übrigens beide im bayerischen Franken gebürtig – teilen sich ab 1. Juli 2010 die Geschäftsführung des Verbandes.



Markus Johannes

Markus Johannes (Jahrgang 1973) lebte bis zu seinem Abitur in einem kleinen Ort in Unterfranken. Zum Studium der Kunstgeschichte, Kunstpädagogik und Psychologie zog er 1995 in die Hessische Metropole Frankfurt am Main. Dort leitete er mehrere Jahre das autonome AStA-Schwulenreferat an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität, bis er 2002 als hauptamtlicher Mitarbeiter in der AG36: Schwules Zentrum der AIDS-Hilfe Frankfurt seine berufliche Laufbahn begann. Zu seinen Aufgaben zählte die Planung und Konzeption von primärpräventiven Aktionen und Kampagnen für die schwule Szene, die Betreuung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die stellvertretende Projektleitung, die projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit, sowie die Organisation des Café Switchboard, dem Informations- und Kommunikationszentrum der AG36. Bundesweite Vernetzungs- und Gremienarbeit waren ebenfalls Teil der Tätigkeiten. Während dieser Zeit erweiterte er sein Wissen mit einem berufsbegleitenden Studium zum Marketing- und Kommunikationsökonom.

Nach 13 Jahren verließ Markus Johannes 2008 die Heimat von Äpfel und Handkäs und zog mit seinem Lebensgefährten nach Köln. Hier begann er seine bundesweiten Kontakte zu nutzen und begab sich mit einer Agentur für Kommunikation in die Selbstständigkeit. Mit Moderationen, Schulungen und Konzeptentwicklungen ist er regelmäßig für die Deutsche AIDS-Hilfe tätig. Zudem betreut er seit März 2009 den Internetauftritt der Kampagne „ICH WEISS WAS ICH TU“. Verschiedene Aufträge für die AIDS-Hilfe NRW und das Schwule Netzwerk NRW verschafften ihm einen weitreichenden Einblick in die Strukturen und Arbeitsweisen der Landesverbände seiner neuen Heimat.

Als Verbandsreferent und stellvertretender Geschäftsführer des Schwulen Netzwerkes NRW kann Markus Johannes nun seine jahrelangen Tätigkeiten in der schwulenpolitischen Lobby- und Vernetzungsarbeit weiterentwickeln und gezielt für die Belange der Mitgliedsorganisationen einsetzen. Mit den Kenntnissen aus seinen selbständigen Tätigkeiten kann er diese Aufgabe optimal ergänzen.

Privat beschreiben folgende Attribute Markus Johannes ganz gut: politisch interessiert, agnostisch, reise-freudig, neugierig, ordnungsliebend (Sternzeichen: Jungfrau!), hilfsbereit, treu, schlagerbegeistert, karnevalistisch, gesellig, offen, ...

Das 1991 gegründete Schwule Netzwerk NRW e.V. ist der Landesverband schwuler und schwul-lesbisch integrierter Organisationen, Vereine und Initiativen in Nordrhein-Westfalen. Unser gemeinnütziger und nach KJHG anerkannter Träger der freien Jugendhilfe anerkannter Verein zählt mehr als 40 Mitgliedsorganisationen. Weitere mehr als 100 Initiativen im schwul-lesbischen Kontext zählen zu unseren NetzwerkpartnerInnen. Gemeinsam treten wir für eine aktive Minderheitenpolitik für Lesben und Schwule ein. Wir vernetzen die geleistete Arbeit, die Erfahrung und das Wissen sowie die Menschen, die sich – zum größten Teil ehrenamtlich – für die Belange von homosexuellen Bürgerinnen und Bürgern in NRW einsetzen. Jährlich verleiht das Schwule Netzwerk NRW den Preis die KOMPASS-NADEL an Persönlichkeiten, die sich besonders für die Akzeptanz von Lesben und Schwulen einsetzen, in diesem Jahr am 3. Juli in Köln an die Bundesministerin der Justiz Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und an den Comic-Zeichner Ralf König.